



Illustrationen zu einem Indianerbuch

Im Oktoberheft Jahrgang 1933 ist bereits eine größere Zahl von Arbeiten aus dem letzten Abschnitt seines Studiums wiedergegeben, die seine hervorragende Begabung für Sport- und Modefiguren — für freiere Kompositionen erkennen ließen. Für die Reichspostdirektion Nürnberg entstanden damals eine Reihe von Werbeplakaten, die der Erziehung des Publikums dienten. Nach einer

mehrfährigen Tätigkeit in einem Stuttgarter Propagandainstitut legte er das Schwergewicht der künstlerischen Arbeit auf die illustrative Buchgestaltung. Bei dieser nun selbständigen Verlagsmitarbeit paarte sich Staudingers großes figurales Können mit einer besonders leichten Erfindungsgabe, die jedem literarischen Stimmungsgehalt gerecht wird. Dies zeigen auch die locker hingen-

